

Schlegel, Friedrich: Fünftes Sonett (1800)

- 1 So liegst du gut. Gleich wird sich's prächtig zeigen
- 2 Wie klug mein Rat: ich schiebe meinen Dicken
- 3 In dein bemoostes Tor – man nennt das Ficken.
- 4 Du fragst warum? – Davon laß jetzt mich schweigen.

- 5 Schon seh' ich Schmerz in deinen blanken Blicken,
- 6 Das geht vorbei: du mußt zurück dich neigen,
- 7 Gleich wird dein Blut dir jubeln wie die Geigen
- 8 Von Engeln, welche ihre Brünste schicken

- 9 In bebender Musik zum Ohr der Welt.
- 10 Famos! ... Du einst dich mir in bravem Schaukeln,
- 11 Die Schenkel schmiegen pressend, es umgaukeln

- 12 Mich Düfte, die mich locken in die Unterwelt.
- 13 Ein Stoß – ein Schrei! ... Die weißen Glieder zittern
- 14 Im Kampf wie Apfelblüten in Gewittern.

(Textopus: Fünftes Sonett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36429>)